

Schule zur Berufsorientierung öffnen

Quelle:
Schorndorfer
Nachrichten
vom 28.07.2020

Vereinbarung über Bildungspartnerschaft zwischen BW-Bank Filiale Schorndorf und Gottlieb-Daimler-Realschule

VON UNSEREM MITARBEITER
THOMAS MILZ

Schorndorf.

Wenn man die Neunt- und Zehntklässler frage: Was willst du werden? – dann bekäme man folgende drei Antworten. Erstens: keine Ahnung. Zweitens: weiß nicht. Drittens: Hm. So die Rektorin der Gottlieb-Daimler-Realschule, Beate Flemming-Nikoloff, anlässlich der Vereinbarung einer neuen Bildungspartnerschaft mit der Filiale der BW-Bank in Schorndorf.

„Die Frage ‘Was will ich werden’ ist eine sehr schwierige – gerade, wenn man heute 15 Jahre jung ist“, so die Schulleiterin weiter. Um auf die Berufsplanung vorzubereiten, brauche es Kenntnisse, die weder das Elternhaus vermitteln könne, und auch die Schulen könnten da nur begrenzt weiterhelfen. Umso wichtiger sind da Unternehmen, „die den Schülern die Möglichkeit bieten, praktische Erfahrungen zu machen“. Und genau das sei eines der Ziele von Bildungspartnerschaften zwischen Schulen und Unternehmen.

Filialdirektor Markus Piller machte an der GDRS seine Mittlere Reife

Als bisherige Bildungspartner konnte die GDRS unter anderem bereits die Stadtwerke Schorndorf, die Kirchen- und Seniorenpflege (KSP) und die Oskar Frech GmbH gewinnen. Nun konnte mit einem weiteren Partner, der BW-Bank, die Vereinbarung einer Bildungspartnerschaft unterzeichnet werden. Das freute Markus Piller, den Schorndorfer Filialdirektor dieser Bank, auch deshalb, weil es, wie er sagte, „für mich persönlich etwas Besonderes ist: Vor 23 Jahren habe ich an dieser Schule meine Mittlere Reife gemacht.“

Die Zusammenarbeit mit der GDRS hat er mit einem coronabedingt digitalen Bewerbertraining für künftige Schulabgänger bereits begonnen. Dabei wurden auch Bewerbungsgespräche simuliert. „Das Feedback von den Schülern“, so Markus Piller,



Über die Unterzeichnung freuen sich: Alessa Mödinger-Bohl, Diana Angerbauer (Koordinatorinnen der Bildungspartnerschaften an der GDRS), Tanja Bucher (Arbeitsagentur), Markus Piller (Filialdirektor BW-Bank Schorndorf), Realschuldirektorin Beate Flemming-Nikoloff, Konrektor Jens Lehmann und Jennifer Bitter von der IHK (von links).
Foto: Palmizi

„ist durchaus positiv.“ Und wenn es bis dahin durchführbar sei, wolle die BW-Bank im Oktober auch ein fünftägiges Berufspraktikum für die Realschüler anbieten. „Die berufliche Orientierung hat an der Gottlieb-Daimler-Realschule schon immer einen hohen Stellenwert“, hob Rektorin Flemming-Nikoloff hervor. Und der neue Partner der BW-Bank biete eine „wichtige Expertise“ auf dem Gebiet der ökonomischen Bildung. „Experten sind wertvoll“, unterstützte Konrektor Jens Lehmann, deshalb sei es „so wichtig die Schulen zu öffnen“. Die Zusammenarbeit läuft auch mit

der Arbeitsagentur. Deren Mitarbeiterin Tanja Bucher wird ab dem neuen Schuljahr einen ganzen Vormittag in der Woche in der Schule sein: „Es muss den Kontakt vor Ort geben“, erklärte sie ihr Konzept der offenen Türen für ratsuchende Schülerinnen und Schüler.

Ebenso unterstützt werden die Bildungspartnerschaften auch von der Industrie- und Handelskammer der Region Stuttgart, von der bei der Unterzeichnung der Vereinbarung Jennifer Bitter anwesend war. Im nächsten Frühjahr planen die dafür zuständigen Lehrkräfte der GDRS Alessa Mödinger-

Bohl und Diana Angerbauer, alle Bildungspartner und auch die Eltern zu einer berufsorientierenden „Haus-Messe“ zu laden. Auch mit Blick auf die demografische Entwicklung seien diese Bildungspartnerschaften bei der Suche nach geeignetem Nachwuchs wichtig. „Eine Win-win-Situation für alle Beteiligten“, freute sich denn auch die Rektorin der Gottlieb-Daimler-Realschule. Und trotz des von ihr diagnostizierten „hohen Tempos“ der Wandlung des Arbeitsmarktes meinte Markus Piller: „Es läuft zwar viel digital, aber es kommt immer noch auf den Menschen an.“